

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XIII.

Den 27. März 1784.

I. Aus Budissin.

Auf künftige Mitwoche, als den 31. d. Nachmittags, wird Herr Pastor Nieth, aus Hennersdorf bey Görlitz, in der Katechismuskirche allhier eine Gastpredigt thun.

An der Mitwoche, den 24. d. zu Mittage nach 12 Uhr, ließ Hr. Benisch, Es. Hochedl. Magistrats Baumeister, und Hr. Schreiber, Bildhauer allhier, an der Ziegelscheune ohnweit der Stadt einen Luftball aufsteigen. Er hatte 16 Ellen in der Höhe, $8\frac{1}{2}$ Elle im Durchschnitte, und einen Inhalt von 4300 Kubikfuß. Nachdem er mit Feuerung gefüllt war, stieg er an einer Schnure von ohngefähr 150 Ellen erst schräg, hernach aber grade auf; und da er diese Höhe erreicht hatte, riß die Schnure, wobey er sich etwas wandte, und von seiner Füllung etwas verlor; jedoch stieg er hierauf durch eine

weiße Wolke und dann noch eine ziemliche Höhe, daß er einer kleinen Sonne ähnlich sahe, bis er sich endlich in einer Entfernung von ein paar hundert Schritten niederließ, nachdem er 30 Minuten in der Luft gewesen war.

Folgender Brief ist uns zum Einrücken zugesandt worden:

„Schandau den 2. März. Unvermerkt brach am Sonnabend, Nachmittags gegen 2 Uhr, die Elbe auf. Das Eis gieng meistens im Ganzen bey kleinen Strohme ruhig fort, wobey jedem Einwohner, wegen einer vorherverkündigten gefährlichen Eißfarth, das Herz leicht wurde. Allein, mit einem mal, als man bemerkte, daß der Strohm, Abends gegen 6 Uhr, während einer halben Stunde, schon das Ufer überstiegen, fiel den Einwohnern der Muth; jeder eilte in seine Wohnung, nur das Nöthigste zu retten. Man hatte kaum angefangen, etwas davon in die Höhe zu räumen, so stund schon die ganze Stadt, bis auf die Zauckengasse, gegen 100 Häuser, im Wasser. Diefenigen, so in Unterstuben wohnten, mußten nur blos ihr Leben

N

ben